



Nicht nur Hundefreunde, auch Hunde stellten sich am Samstag im Seenpark interessierten Besuchern vor.

Mehr Auslaufflächen für Hunde gefordert

SPD-Ratsmitglieder unterstützen Forderung – Informationstag im Seenpark

Nordenham (diek). Auf dem Parkplatz am Seenpark hatten der Verein Hund und Halter, der Tierschutzverein, die SPD, die Umweltstation Iffens sowie Sportler des SV Phiesewarden zu einem Informationsnachmittag eingeladen. Dabei ging es um den Tierschutz im Allgemeinen und im Speziellen um ein besseres Verständnis von Hundehaltern und Nichthundehaltern.

Eine artgerechte Hundehaltung sei in vielen Städten kaum möglich, bedauert Thomas Henkenjohann, Vorsitzender der Vereins Hund und Halter. Denn zur artgerechten Haltung gehöre unbedingt eine gewisse Freiheit für die Tiere. Von gesunden und ausgeglichene Hunden gehe keine Gefahr aus. Um das soziale Verhalten der Tiere zu fördern, müssten die Hunde mit Artgenossen toben können, meint Thomas Henkenjohann. Man dürfe nicht vergessen, dass der Hund ein Rudeltier ist. In Nordenham gebe es viel zu wenig Möglichkeiten, die Hunde frei laufen zu lassen.

Unübersichtliches Gelände

Frei laufen dürfen Hunde im Seenpark III. Allerdings sei das dicht mit Bäumen und Büschen bepflanzte Gelände sehr unübersichtlich, sodass die Hundehalter

ihre vierbeinigen Freunde nicht immer im Auge behalten können. Aus dem Parkgelände sei eine Waldlandschaft geworden, kritisiert er und äußert sein Bedauern, dass auch deshalb die Hunde während der Brut- und Setzzeit vom 1. April bis Mitte Juli an die Leine müssen. „Bald werden auch hier die Jäger die Oberhand gewinnen“, befürchtet der Verein Hund und Halter.

Dass die wild lebenden Tiere geschützt werden müssen, steht für den Tierschutzverein und den BUND allerdings außer Frage. Für Dr. Wolfgang Meiners, Kreisvorsitzender des BUND, sind Haustiere aber auch Vermittler zwischen

Mensch und Natur. So sei der Hund nicht nur Freund des Menschen, sondern bilde eine Brücke zum Tierversständnis.

Kurt Buchholz und Dietmar Brückner, Mitglieder der SPD-Fraktion im Rat, stehen hinter Thomas Henkenjohanns Forderung, mehr Hundauslaufflächen zu schaffen. An der Informationsveranstaltung beteiligten sich die Genossen mit einer Unterschriftensammlung für das Anliegen des Vereins.

„Es wäre schön, wenn wir uns mit der Verwaltung einmal unproblematisch einigen könnten“, hofft auch der stellvertretende Bürgermeister Ulf Riegel.



Gesprächspartner zum Thema Hund: (von links) Andrea Pütz, Thomas Henkenjohann sowie die Sozialdemokraten Kurt Buchholz, Dietmar Brückner und Ulf Riegel.
Fotos: diek